

Seenpraxis

Dr. Kowatsch & Dr. Casjens

Zur bevorstehenden Corona-Impfung

Liebe St. Gilgenerinnen und St. Gilgener,

Wie es scheint sind viele bezüglich der Corona Impfung, die bald kommen soll sehr verunsichert.

Wir möchten mit diesem Schreiben noch einige wichtige Informationen für die Entscheidungsfindung liefern

Wer wird impfen?

Die St. Gilgener werden von uns Ärzten geimpft.

Können wir uns den Impfstoff aussuchen?

Zunächst nein -vielleicht später, wenn mehrere Impfstoffe zur Auswahl stehen und es genug von allen gibt. Wir starten also mit dem Impfstoff von Biontech-Pfizer.

Sind wir „Versuchskaninchen“? Wurden die neuen RNA-Impfstoffe bisher zu wenig getestet?

Sicher nicht. RNA-Forschung gibt es seit 60 Jahren. Die gesamte RNA eines Virus zu entschlüsseln, dauert heute nicht länger als einige Stunden. Die Zulassungsstudien der Firmen Biontech-Pfizer und Moderna umfassten zusammen an die 100000 Probanden. Ein Jahr war deshalb ausreichend, weil die neuen Technologien Gott sei Dank ein wesentlich höheres Tempo ermöglichen (es müssen nicht mehr jahrelang Viruskulturen gezüchtet werden!), weil die Wissenschaftler weltweit angesichts der beispiellosen Pandemie zusammenarbeiteten und Informationen austauschten, weil die Zulassungsbehörden laufend die Zwischenergebnisse mitlesen konnten und weil es sich um eine sehr häufige Erkrankung handelt. Die europäische und die amerikanische Zulassungsbehörde, welche diese Impfstoffe zugelassen haben, sind die strengsten der Welt. Und: Bisher sind nach den Zulassungen etwa 10 Millionen Menschen weltweit geimpft worden und es gab sehr wenig schwere Nebenwirkungen.

Zum gefälligen Vergleich: Im 9-Millionen-Land Österreich sterben derzeit jeden Tag etwa 100 Leute an SARS-Cov-2, was eine Übersterblichkeit von etwa 50% bedeutet, mit anderen Worten: Jeder dritte stirbt bei uns derzeit an oder mit dem Virus!

Übrigens: Die Aufnahme von RNA in das Cytoplasma unserer Körperzellen ist ein ganz natürlicher Vorgang, der laufend stattfindet, wenn wir mit RNA-Viren (und das sind die meisten) Kontakt haben.

Welche Nebenwirkungen gibt es?

Die einzige Nebenwirkung, die wir erleben werden, ist eigentlich ein Ausdruck der durch die Impfung ausgelösten Immunreaktion: Wenn der Arm um die Einstichstelle etwas anschwillt, man Kopf- und Gliederschmerzen bekommt, ist das so gesehen ein Grund zu Freude, weil der Körper anzeigt, dass er Abwehrstoffe produziert. Wer sich trotzdem ärgert, nimmt Paracetamol, Ibuprofen oder ein anderes Schmerzmittel. Das sollte mit dem Hausarzt abgesprochen werden.

Gibt es gefährliche allergische Reaktionen?

Ja, mit einer Häufigkeit von etwa 8 Personen bei 1 Million Impfungen. Das ist extrem wenig. Wer zu schweren allergischen Reaktionen (Anaphylaxie) neigt, sollte uns das bitte das vor der Impfung mitteilen! Wir haben entsprechende Medikamente dabei, damit wir sofort helfen können.

Sind Spätfolgen zu befürchten?

Mit sehr großer Wahrscheinlichkeit nein. Impfnebenwirkungen treten in aller Regel in den ersten Tagen nach der Impfung auf. Nach Schweinegrippeimpfungen im Jahr 2009 gab es eine äußerst seltene Nebenwirkung aber umso bedauerliche Ausnahme, als Jugendliche und junge Erwachsene längere Zeit später an Narkolepsie erkrankten. Schuld war ein Immunverstärker, der in der Corona-Impfung natürlich nicht enthalten ist.

Sind Autoimmunreaktionen oder -Erkrankungen zu befürchten?

Mit sehr großer Wahrscheinlichkeit nein. Die Impf-RNA wird in unserem Körper ausschließlich die Produktion des Spike-Proteins (Stachel-Eiweißes) des Corona-Virus herbeiführen. Diese Struktur weist nicht die geringste Ähnlichkeit mit irgendeinem Protein des menschlichen Körpers auf. Daher wird auch das schwächste Immunsystem Freund und Feind nicht verwechseln.

Kann es zu Erbgutveränderungen kommen?

Ganz sicher nicht. Die Impf-RNA entspricht einem bestimmten Teil des *Virus*-Erbguts. Eine Transformation in DNA (= *menschliches* Erbgut) ist absolut auszuschließen. Selbst ein Teufels-Retro-Virus wie das HIV könnte das nicht schaffen.

Gibt es Auswirkungen auf Schwangere?

Nein. Da das komplette gefährliche SARS-Cov2-Virus den Schwangeren nichts anhaben konnte, brauchen wir vor dessen Spike-Protein diesbezüglich sicher auch keine Angst haben. Derzeit ist aber eine Impfung für Schwangere nicht vorgesehen.

Sollte zu anderen Impfungen Abstand gehalten werden?

Ja, etwa 2 bis 3 Wochen.

Macht die Corona-Impfung auch für Grippe-Geimpfte Sinn?

Ja

Sollen auch Menschen geimpft werden, welche die Infektion bereits durchgemacht haben?

Prinzipiell ja. Allerdings ist v.a. nach schwereren Verläufen davon auszugehen, dass die Immunität zumindest einige Monate (6) anhält. Diese Untergruppe der Rekonvaleszenten darf sich also ruhigen Gewissens noch etwas mit dem Impfen gedulden, bis wir Genaueres wissen. Das heißt in diesem Zyklus werden die bereits Corona Erkrankten nicht mitgeimpft.

Sollen Kinder und Jugendliche geimpft werden?

Das ist derzeit nicht vorgesehen. Erstens sind die Impfstoffe noch nicht für diese Altersgruppen zugelassen und zweitens verläuft in diesem Alter die Erkrankung sehr milde. Sie sind also durch die Erkrankung nicht gefährdet.

Wird die Impfung auch vor Übertragung auf andere Menschen schützen?

Wir wissen noch nicht genau, in welchem Ausmaß diese „sterile Immunität“ erreichbar sein wird. Der Wahrscheinlichkeit nach zum überwiegenden Teil ja. Jedenfalls ist die Impfung sogar besser immunogen (= Abwehrstoffe hervorrufend) als

eine durchgemachte Infektion *und das ist ein ganz starkes Argument, das für die Impfung spricht.*

Werden Geimpfte von Masken- und anderen Pflichten befreit sein?

Nein. Zumindest nicht, bis die vorherige Frage sicher beantwortet ist.

Gibt es Konsequenzen für Nicht-Geimpfte?

Nur Angst vor der Infektion und bei manchen vielleicht ein wenig schlechtes Gewissen.

Wer haftet für Impfschäden?

Der Staat nach dem Impfschadengesetz. (Das wird dessen Pleite aber in keiner Weise vergrößern).

Wann werden sich alle impfen lassen können?

Bis Mitte März sollten alle die über 80 Jahre alt sind geimpft sein. Bis in den Sommer sollten alle Impfwilligen eine Impfung haben.

Soll man sich anmelden?

Bis in den Februar bitten wir alle Patienten über 80 Lebensjahre und auch jüngere Patienten, die ein hohes Risiko haben, sich in der Seenpraxis direkt anzumelden.

Für Jüngere Patienten wird es eine Anmelde-möglichkeit über das Internet geben.

Alles Gute für Ihre Entscheidungsfindung und Impfung

Dr. Peter Kowatsch

Dr. Tamme Casjens